



Pressemitteilung

Aujeszkysche Krankheit bei Wildschweinen im Landkreis nachgewiesen Virus-Erkrankung auch für andere Tiere gefährlich

Die Aujeszkysche Krankheit, von der insbesondere Schweine betroffen sind, wurde erstmals bei Wildschweinen im Landkreis Göttingen festgestellt. Nachgewiesen wurde die Erkrankung bei Wildschweinen, die im Bereich Bad Grund, Osterode-Freiheit und Hilkerode erlegt wurden. Hausschweine sind nicht betroffen. Der Landkreis mahnt Hundehalter sowie Jäger und andere Personen, die mit Wildschweinen in Berührung kommen können, zur Vorsicht.

Die Aujeszkysche Krankheit ist eine Virus-Erkrankung. Sie kommt weltweit vor. In Deutschland sind Hausschweine seit 2003 frei von dieser Tierseuche. Bei Wildschweinen kommt das Virus jedoch in mehreren Bundesländern vor. In Niedersachsen wurden im Rahmen von Monitoring-Untersuchungen seit 2011 vereinzelt infizierte Wildschweine festgestellt.

Anfangs waren die Nachweise auf den Raum Wolfenbüttel, Salzgitter und Goslar (Süd-Ost-Niedersachsen) begrenzt. In den vergangenen Jahren hat sich der Erreger in der Schwarzwildpopulation ausgebreitet und trat auch im Norden des Landkreises Celle auf. Jetzt wurden im Landkreis Göttingen Fälle bei Wildschweinen nachgewiesen.

Der Mensch ist für die Erkrankung nicht empfänglich, Fleisch von Haus- und Wildschweinen kann bedenkenlos verzehrt werden. Neben Schweinen können jedoch andere Tiere erkranken. Für Fleischfresser ist das Virus höchst gefährlich. Die Infektion erfolgt durch Aufnahme von Blut oder rohem Fleisch infizierter Schweine.

Hunde erkranken wenige Tage nach der Infektion. Sie zeigen oft extremen Juckreiz. Die Tiere scheuern und kratzen sich, belecken und beknabbern ihren Körper. Schluckbeschwerden führen zu schaumigem Speichel. Dann kann das Erkrankungsbild dem der Tollwut ähneln, die Erkrankung bei Hunden wird daher auch als „Pseudowut“ bezeichnet. Ferner können Verhaltensänderungen, Verweigerung der Futtaufnahme und Lähmungserscheinungen auftreten. Eine vorbeugende Impfung steht nicht

Landkreis Göttingen
Reinhäuser Landstraße 4
37083 Göttingen

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
Pressestelle

Zuständig:
Ulrich Lottmann (Pressesprecher)

E-Mail:
Lottmann@landkreisgoettingen.de

Telefon:
0551 525-9100

zur Verfügung, die Erkrankung kann nicht behandelt werden. Sie endet bei Hund und Katze stets tödlich.

Hundehalter sollten grundsätzlich Fleisch von Haus- und Wildschweinen nur vollständig durchgekocht verfüttern. Auch infizierte Wildschweine und Teile erlegter Tiere stellen eine Infektionsgefahr für Hunde dar. Um mögliche Kontakte damit zu verhindern, sind Hunde davon strikt fernzuhalten und in Feld und Wald möglichst angeleint zu führen. Gerade derzeit wird intensiv auf Schwarzwild gejagt.

Das Vorkommen von Aujeszky'scher Krankheit bei Wildschweinen bedeutet auch eine Gefahr für Hausschweine. Jäger, die selbst Schweine halten oder Kontakt zu Schweinen haben, müssen besondere Vorsicht walten lassen. So dürfen Schweineställe nicht mit Jagdkleidung betreten und erlegte Wildschweine keinesfalls auf dem Betrieb aufgebracht werden.